

Freut euch und empfangt Gottes Frieden!

Philipper 4,4-7

Sonntag, 20. Dezember 2020 (4. Advent)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ 03731 696814 📧 daniel.liebscher@evlks.de

jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Wer von euch freut sich auf Weihnachten? – Warum?

O.k., manche schon, ein bisschen wenigstens.

Aber einige haben Angst, wie es werden wird.

Es gibt ein paar Unsicherheiten.

Vieles wird nicht so laufen, wie es, so ungefähr, immer gelaufen ist.

Manches ist ungewohnt, vielleicht unannehmbar,
sogar unheimlich.

Es ist ganz anders, als viele von uns Weihnachten kennen.

Worauf wir uns verlassen, worauf wir uns freuen,
wonach wir uns sehnen:

Heimlichkeit, Annehmlichkeiten, Geschenke und gutes Essen,
gute Gewohnheiten und Traditionen, nicht zuletzt die volle Kirche
zum Krippenspiel und auf jeden Fall das Miteinander in der Familie
und mit lieben Menschen.

Man versucht sogar, diejenigen nicht zu vergessen,
die sonst immer am Rand sind oder außen vor.

Wenn dieses Jahr alles anders ist, wie kann man sich da auf Weihnachten freuen?

Was hättet ihr geantwortet, wenn alles „normal“ gelaufen wäre?
Obwohl ich mich frage, ob das eigentlich jemals so war?

Ich habe noch die Stimmen im Ohr, was alles, gerade zu Weihnachten, nie so war, wie wir es kannten oder es gewöhnt waren und erwartet haben.

Genau deshalb frage ich euch heute:

Warum könnt ihr euch auf Weihnachten freuen?

Wie ich den Laden hier kenne, wird es wohl wegen Jesus sein?

Stimmt, ihr Lieben, es ist ganz einfach und klar.

Weil wir zu Weihnachten den Geburtstag von Jesus feiern, können wir uns darauf freuen.

Dass Gott zu uns kommt, mit uns ist und bei uns bleibt, das ist der Grund, warum wir uns auf Weihnachten freuen.

Ihr Lieben, wir haben ja noch vier Tage.

Ich will es euch vorher sagen:

Ihr könnt euch auch in diesem Jahr auf Weihnachten freuen.

Auch wenn manches traurig ist, blöd und schlimm,

ist es trotzdem das Weihnachtsfest, der Geburtstag von Jesus.

Wir feiern, dass wir nicht allein sind, deshalb ist es das Fest der Freude, der Freundlichkeit und des Friedens.

Gerade, wenn uns manches keinen Spaß macht oder sehr unfreundlich erscheint; auch wenn wir unruhig sind, auf Distanz oder sogar gespalten in unseren Ansichten und im Umgang mit der Situation.

Mitten in diese Situation und Stimmung hinein kann ich Gottes Versprechen verkündigen, dass er selbst kommt, um uns nahe zu sein; um allen Menschen zu helfen und uns zu retten aus der Not und vom Tod.

Ihr Lieben, als Christen können wir im Vertrauen auf Gott und seine Verheißungen leben. Das üben wir im Advent.

Wir warten und erwarten, was Gott verspricht: **Er selbst kommt.**

Wir sind nicht abhängig von Prognosen, die sich ständig ändern, die etwas schönreden oder verdunkeln.

Wir dürfen uns auf das helle Licht verlassen,

das Gott ankündigt: **Er selbst kommt als Licht der Welt und als Licht des Lebens zu uns.**

Ihr Lieben, ich darf euch an diesem 4. Advent kurz vor dem Geburtstagsfest unseres Herrn Gottes Wort verkündigen. Ich glaube, dass wir es nötig haben, immer und gerade jetzt. Ich glaube, dass wir es gut haben, weil Gott zu uns spricht, weil er uns Gutes verspricht: **Er kommt zu uns und bleibt bei uns; in allem, was läuft und in allem, was nicht läuft.** In allem Schönen und Schweren können wir auf ihn zählen.

Das Wort Gottes, das mich heute bewegt, sind ein paar Sätze, aus denen auch der Spruch für diese Woche stammt. Der Apostel Paulus hat sie im **Philippenerbrief Kapitel 4** aufgeschrieben. Oft wird daraus nur der Aufruf zur Freude zitiert: *Freut euch! Der Herr ist nahe!* Aber es ist noch viel mehr zu hören, und zwar Folgendes (in der Neuen Genfer Übersetzung):

*Freut euch, was auch immer geschieht;
freut euch darüber, dass ihr mit dem Herrn verbunden seid!
Und noch einmal sage ich: Freut euch!
Seid freundlich im Umgang mit allen Menschen,
ihr wisst ja, das Kommen des Herrn steht nahe bevor.
Macht euch um nichts Sorgen!
Wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen
und voll Dankbarkeit an Gott und bringt eure Anliegen vor ihn.
Dann wird der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen
hinausreicht, über euren Gedanken wachen und
euch in eurem Innersten bewahren –
euch, die ihr mit Jesus Christus verbunden seid.*

Ihr Lieben, hier wird beschrieben, warum wir uns auf Weihnachten freuen können. Hier wird erläutert, was es uns bringt: **Weil Jesus gekommen ist und weil wir ihn aufgenommen haben, weil er in uns wohnt, weil wir mit ihm verbunden sind und ihm gehören.**

Deshalb können wir uns freuen, in allem, was geschieht, unter allen Umständen, angesichts aller Erschütterungen, in jeder Gefahr, Angst und Not. Er hilft uns, dass wir einander freundlich begegnen können und uns gegenseitig Gutes tun, - nicht nur zu Weihnachten. Weil er da ist und weil er immer wieder kommt, weil wir seine Gegenwart erleben und seine Gerechtigkeit erwarten, können wir freundlich bleiben im Umgang mit allen Menschen.

Das ist nicht leicht, aber bitter nötig. Und jetzt kommt es: Der Apostel Paulus hat gewusst, was uns von der Freude abhalten kann. Die Freude, dass wir einen mächtigen Retter und Herrn haben, mit dem wir verbunden sind und dem wir gehören, sie wird immer wieder durch Sorgen verdrängt. Deshalb hören wir Gottes Wort: **Macht euch keine Sorgen**. Ja, wie denn? Und schon sind wir dabei ... Aber hier gibt es ein Angebot: **Macht euch keine Sorgen, sondern wendet euch vielmehr in jeder Lage mit Bitten und Flehen und voller Dankbarkeit an Gott mit euren Anliegen**.

Ihr Lieben, ich freue mich auf Weihnachten, weil ich mich über Jesus freue, weil er mich nicht im Stich lässt. Deshalb will ich freundlich mit allen Menschen umgehen und im Gebet alles Gott bringen und alles von ihm erwarten. Das geht zusammen: Bitten und Danken, oder Gott bitten ist schon Dankbarkeit ihm gegenüber, weil ich mich auf ihn verlasse. Und was wird geschehen, was wird uns versprochen? Das ist keine vorsichtige Prognose, sondern eine sichere Zusage, eine Promissio: **Der Frieden Gottes wird über deine Gedanken wachen und dich in deinem Innersten bewahren**. Das ist stark, das ist das Größte, das übersteigt alles, was wir uns vorstellen und verstehen können: Gottes Frieden, der weit über alles Verstehen hinausreicht, ist unser Schutz.

Ihr Lieben, deshalb können wir uns auf Weihnachten freuen, denn da kam und durch Jesus kommt Gottes Frieden zu uns. Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden auf Erden, Frieden mit dir, Frieden unter uns und in uns.

Ich muss mich freuen, wenn ich daran denke;
ich will darum bitten voller Dankbarkeit, wenn ich das höre.

Ich vertraue fest darauf, wenn ich euch das weitersage.

Es ist Gottes Verheißung, sein Zuspruch, die Promission;
seit Christi Geburt jedes Weihnachten, auch dieses Jahr für alle Menschen und auch für dich:

**Gottes Frieden ist größer als alles,
was uns bedroht und beängstigt.**

**Gottes Frieden ist mächtiger als alles,
was uns auseinanderbringt und niederdrückt.**

Er bewacht deine Gedanken und bewahrt dein Innerstes,
dass du fest auf Jesus vertrauen kannst, der dafür zu Weihnachten gekommen ist.

Seitdem dürfen wir fest mit ihm verbunden sein,
sodass uns kein kleinster Gedanke und
keine größte Macht von ihm trennen kann.
Gott ist mit uns! Freu dich auf Weihnachten!

Ihr Lieben, ihr hört es schon heute,
damit ihr euch drauf freuen könnt.

Aber was wird es erst für eine Freude sein, wenn das Fest da ist;
wenn wir feiern, dass Jesus gekommen ist.

Und was wird das für ein Fest und eine Freude sein,
wenn er wiederkommt und alle Angst und Not vorbei sind,
keine Tränen und keine Trennung mehr, kein Leid und kein Tod.

Freut euch! Seid freundlich mit allen Menschen!

**Sorgt euch nicht, sondern betet dankbar um alles zu Gott
und empfangt seinen Frieden.**

Das will er selbst uns schenken mit seinem Weihnachtsgeschenk:
Jesus Christus. Mit ihm verbunden sind wir voller Freude,
freundlich und von Gottes alles übersteigendem Frieden bewahrt.
Amen.

Hier kommt es nun noch einmal:

Der Frieden Gottes, der weit über alles Verstehen hinausreicht,
wacht über euren Gedanken und bewahrt euch in eurem Innersten,
weil ihr mit Jesus Christus verbunden seid.

Amen.